

Jahresbericht 2023

100 Jahre IGNM – Rückblick Jubiläumsjahre 2022 & 2023

In ganz Österreich fanden in den Jubiläumsjahren 89 facettenreiche Konzerte und Veranstaltungen zu verschiedensten aktuellen Themen statt: von neuester Musik über Werke der Gründungsjahre, vom Gender- und Diversitätsschwerpunkt über Neue Musik mit und von Jugendlichen, von innovativer Multimediakunst bis hin zu spartenübergreifenden Formaten wurde – in enger Zusammenarbeit mit hervorragenden international renommierten Ensembles, Solist:innen und Komponist:innen ein großes Spektrum aktuellster Musik und Klangkunst präsentiert.

Zwei große Symposien mit hochkarätigen internationalen Teilnehmer:innen ermöglichten intensiven wissenschaftlichen Diskurs zur IGNM: Beim Symposium „Wegzeichen Neue Musik“ im April 2022 in Salzburg wurde die Geschichte der IGNM thematisiert, das Symposium „Gegenwartsentwürfe-Zukunftsbilder“ im November 2023 in Wien widmete sich der musikalischen Gegenwart mit ihren aktuellsten und zukünftigen Tendenzen.

Diverse Workshops und Wettbewerbe luden vor allem Menschen der jüngeren Generation zur vertiefenden Beschäftigung mit Neuester Musik ein: vom Workshop in Musikkritik über „Junge Musik“- Workshops für junge Interpret:innen und Komponist:innen, transdisziplinäre Klangforschungsprojekte bis hin zu Wettbewerben für Studierende wie dem IGNM Schwerpunkt beim Mozartwettbewerb Salzburg und dem neu ins Leben gerufenen sounding visions award.

Große Radioportraits widmeten sich der Geschichte und Gegenwart der IGNM, ergänzt durch Radioübertragungen diverser Jubiläumskonzerte, von der „Langen Nacht der IGNM“ in Ö1 bis zur „Gründung im Kaffeehaus“ in Deutschlandfunk Kultur.

Außerdem wurde im Rahmen des Jubiläums der gesamte Archivbestand der Gesellschaft an die Musiksammlung der ÖNB transferiert, um das

umfangreiche Quellenmaterial der internationalen Wissenschaftsgemeinde zugänglich zu machen.

Die IGMN Österreich bedankt sich sehr herzlich bei all ihren Jubiläumspartnern, die dieses Jubiläum mit viel Engagement und in höchster Qualität mitgestaltet und mitgetragen haben!

Unser Dank für die hervorragenden zukunftsweisenden musikalischen Beiträge gilt den international renommierten Ensembles Quatuor Diotima, Schallfeld, Ensemble XXI Jahrhundert, OENM, Cantando Admont, Ensemble Wiener Collage, NeuRaum, Studio Dan, Black Page, Mondrian, Platypus, airborne extended, Phace, Lizard, NAMES – New Art and Music Ensemble Salzburg, twenty fingers duo WirkWerk und den zahlreichen herausragenden Solist:innen und Komponist:innen.

Unverzichtbar für das gelungene Jubiläum sind unsere Kooperationspartner Universität Mozarteum Salzburg mit Rektorin Dr. Elisabeth Gutjahr, Orchesterprojekt Salzburg, Arbeitsschwerpunkt Salzburger Musikgeschichte, Aspekte Festival Salzburg, Gottfried von Einem Musikstiftung, Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Universität Wien, Gustav Mahler Privatuniversität Klagenfurt, Zentrum Zeitgenössischer Musik Klagenfurt, Musikprotokoll czirp czirp experimental & sonic arts, Maria Anna Mozart Gesellschaft, acousmatic project, Salzburger Festspiele und Wien Modern.

Für die großzügige finanzielle Unterstützung des IGMN-Jubiläums danken wir unseren langjährigen Förderpartnern: Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS), Stadt Wien – Kultur (MA7), SKE-Fonds, GFÖM und Östig/LSG, sowie den Kulturabteilungen der Bundesländer Kärnten, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol, den Kulturgremien der Städte Spittal, Klagenfurt, Linz, Salzburg, Graz und Innsbruck.

Projekte 2023

IGNM – Wien

In Wien wurden 13 Projekte durchgeführt:

/// Ensemble Phace | 301.6/301.8

03. März 2023 | 19:30 | REAKTOR, Geblergasse 40, 1160 Wien

eine Produktion von PHACE in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) & in Kooperation mit REAKTOR

Programm

Elisabeth Harnik

someone will remember us für kleines Ensemble, 2020

ein Auftragswerk von PHACE, mit Unterstützung durch das Wiener Konzerthaus und gefördert durch den SKE-Fonds

Dylan Lardelli

Leaving in Focus für Flöte, Viola, Kontrabass und Klavier/Keyboard, 2018/19

Martin Jaggi

Strata für Sopransaxophon, Viola, Schlagzeug und Klavier, 2010/11

Lorenzo Troiani

La vita delle conchiglie für 2 Performer und Ensemble, 2020 ein Auftragswerk von PHACE, mit Unterstützung durch das Wiener Konzerthaus und gefördert durch den SKE-Fonds

Monika Szpyrka

301.6 / 301.8 for bass flute and bass clarinet, 2016

Januibe Tejera

Hors Cadre für Saxophon, Violine, Cello und Klavier, 2013/2022

Das Konzert mit dem Titel 301.6/301.8 wurde am 3. März 2023 als gemeinsame Produktion von REAKTOR, IGNM und PHACE in den Räumlichkeiten des REAKTOR Wien aufgeführt. Auf dem Programm standen sechs Ensemblestücke für insgesamt neun Musikerinnen und Musiker, die einen Schwerpunkt auf feine klangliche Nuancen und ungewöhnliche kompositorische Ausformungen legten.

Zwischen den Stücken wurde zudem, mit Werkerläuterungen und Künstlergesprächen mit den anwesenden Komponist:innen, dem Publikum die Möglichkeit geboten, einen tiefergehenden Einblick in die gespielten Stücke zu erlangen. Die Darbietung wurde gut aufgenommen und sorgte vor einem, mit etwa 90 Personen sehr gut gefüllten Saal für einen abwechslungsreichen Konzertabend in angenehmer Atmosphäre.

Die Organisation und Durchführung verlief weitgehend planmäßig und zur wechselseitigen Zufriedenheit. Die gemeinsamen Bemühungen der drei Projektpartner bei Öffentlichkeits- und Marketingtätigkeiten im Vorfeld ließen ein relativ hohes Interesse des Publikums zur kommenden Veranstaltung erkennen. Insgesamt kann die Veranstaltung daher als erfolgreich und als gelungener Beitrag zum zeitgenössischen Musikleben in Wien gesehen werden.

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// Komponistenportrait

06. Juni 2023 | 18:00 | Österreichische Gesellschaft für Musik,

Hanuschgasse 3, 1010 Wien

In Kooperation mit der Österreichische Gesellschaft für Musik

Am 6. Juni 2023 fand in der „Österreichischen Gesellschaft für Musik“ ein „Gesprächskonzert Hannes Heher – Klaus Ager“ statt, das eine von dem ehemaligen Präsidenten des Österreichischen Komponistenbundes, Prof. Gerhard Track, in den frühen 1990er Jahren initiierte Reihe fortsetzte. Die Werke wurden hochprofessionell interpretiert von den Pianistinnen Katharina Bleier und Kaori Nishii, sowie den Klarinetten Heinz-Peter Linshalm und Petra Stump-Linshalm). Orchesterwerke Agers und Hehers sowie eine Chorkomposition wurden von Tonträgern eingespielt.

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// Ensemble Wiener Collage | Jubiläumskonzert

13. Juni 2023 | Arnold Schönberg Center Wien, Schwarzenbergplatz 6,

1030 Wien

Kooperation mit Ensemble Wiener Collage & Arnold Schönberg Center

Eine gendergerecht ausgewogene Vielfalt zeitgenössischer Kompositionen erklang anlässlich des Jubiläumskonzertes „100 Jahre Internationale Gesellschaft für Neue Musik“ im Arnold Schönberg Center Wien am 13. Juni 2023. Nach einleitenden Begrüßungsworten von Dr. Ulrike Anton, seit März dieses Jahres Leiterin des ASC, sowie von Dr. Hannes Heher, Vizepräsident der IGNM/Sektion Österreich, lag der Schwerpunkt des ersten Teils des Konzertes bei namhaften in Österreich lebenden und wirkenden Komponist:innen der Gegenwart.

Nach dem energischen und zupackenden Eröffnungsstück *Kastena* (2003) von **Alexandra Karastoyanova-Hermentin** für Violine (Joanna Ruseva) und Violoncello (Lucija PejkoVIC) folgte die Aufführung der raffinierten, duftig leichten Komposition *Windgeschenke/Duftinseln* (2018) für Altflöte solo (Wolfgang Zuser) und Klarinette solo (Stefan Neubauer) von **Petra Stump-Linshalm** in der Duo-Variante. *Mosar* (2017) von **Judith Varga** für Violine (Miaoyu Luginbühl), Viola (Sarah Dragovic) und Violoncello (Lucija PejkoVIC) führte schließlich in vertrautere Klangwelten, die sich dann doch in unerwarteten Verzweigungen verloren, um sich wenig später erneut zu überraschenden Strukturen zusammenzufinden. Vor der Pause stand dann noch eine Arbeit eines der IGNM-„Urgesteine“ auf dem Programm: **Nikos Skalkottas'** *Oktett, op. 30* (1931), ein als Abschluss des Unterrichts bei seinem Lehrer Schönberg entstandenes, gewaltiges Meisterwerk, das wieder einmal zeigt, wie sehr eine Neubewertung von Skalkottas überfällig ist.

Ein anderer bedeutender Exponent der IGNM-Historie war zudem **Hanns Eisler**, dessen großartiges *Septett Nr. 2* (1947) ganz am Ende des Konzertabends erklang und wieder stürmische Ovationen des Publikums hervorrief. Davor hörte man sogar eine Uraufführung: die drei *Etüden 126, 127* und *128* (alle entstanden 2023) von **Zdzisław Wysocki**. Und auch dieser schon lange in Österreich lebende polnische Komponist wurde für seine intensiven und ausdrucksstarken Werke vom Publikum gefeiert. Wie seine Kolleginnen Alexandra Karastoyanova-Hermentin und Petra Stump-Linshalm war Zdzisław Wysocki beim Konzert anwesend.

Jede Komposition konnte in ihrer Einzigartigkeit bestehen und doch ergänzten sich alle auf subtile Weise, nicht zuletzt durch ihre Gegensätzlichkeiten – immer verbunden durch die klangliche Welt der den ganzen Abend variierenden Gesamt-Besetzung von Violinen, Viola, Violoncello, Querflöte, Oboe, Klarinette und Fagott. Das Ensemble Wiener Collage, das von René Staar bestens geführt wurde, überzeugte durch seine technisch perfekte und musikalisch facettenreiche Interpretation. Nach der Darbietung konnte das fachkundige Publikum den Konzertabend bei einem Glas Wein würdig ausklingen lassen.

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// CLUB RADIOKOJE | HOLDING BREATH

26. August 2023 | 13:00 – 19:30 | Kongreßbad Wien, Julius-Meisl-Gasse 7A, 1160 Wien



Programm

13:00 [DJ KJOS](#) (AT) (DJ Set, den Tag hindurch)

14:30 [Zavoloka](#) (UA) (Live Performance, Elektronik)

16:00 [Alex Franz Zehetbauer](#) (USA/AT) and [Christian Schröder](#) (AT) (Live Performance Unterwasser, Elektronik)

18:00 [Tahereh Nourani](#) (IR) (Live Performance, Querflöte und Elektronik)

18:30 [Clara Oppel](#)(AT) (Mehrkanal Soundinstallation)

19:30 KONGE Durchsage: *Auf Wiedersehen*

Dieses Jahr waren wesentlich mehr Besucher:innen als in den Vorjahren zu Gast. Unsere Anlage war am Spaßbecken aufgebaut, DJ KJOS sorgte für Stimmung mit elektronischer Musik und Pop, die Musikerin ZAVOLOKA spielte ein Techno-Set. Das Highlight und gleichzeitig ein Moment der Zäsur war die Wasserperformance von Alex Franz Zehetbauer und Christian Schröder um 16:00 Uhr. Hier kam es zu einem Zwischenfall mit einem Badegast, der aggressiv auf den Musiker Schröder zuging und ihn bedrängte. Bei einem Gesamtbudget von 15.800 € und möglichst Fair-Pay Schema haben wir keine Mittel, um eine professionelle Security zu engagieren. In dieser Situation konnte der aggressive Gast nicht vom Netzwerk anwesender Freund:innen abgefangen werden und unterbrach die Performance. Wir haben die Situation de-eskaliert, die Performance abgeschlossen. Für den Künstler war der Zwischenfall einschneidend, er hat den Ort vorzeitig verlassen. Die Fortsetzung der Veranstaltung verlief problemlos. Um 18:00 spielte Nourani, zahlreich anwesende Kinder waren sehr interessiert an ihrer Musik und stellten viele Fragen. Es war ein Moment der Vermittlung experimenteller Musik an ein Szene-fremdes Publikum. Den Abschluss machte Soundkünstlerin Oppel mit einem Soundscape für das Kongreßbad.

Kuratorin: Lona Gaikis

Grafik: Milena Georgieva

Coverbild: Alex Franz Zehetbauer

Soundtechnik: Laurenz Forsthuber

Fotograf: Aled Ordu

Link zur Veranstaltung: www.czirpczirp.cc/?p=3825

[Linz](#) zum Poster

/// Ensemble Schallfeld beim Klangspuren Festival

11. September 2023 | 20:00 | ORF-Funkhaus, Studio 3, Innsbruck

Das Konzert fand in Innsbruck im ORF-Funkhaus, Studio 3, am 11. September 2023 statt. Auf dem Programm stand folgendes Repertoire:

Chaya Czernowin: Fast darkness III (für Fl, Klar, Klav, VI, Vla, Vlc)

Hannes Kerschbaumer: umfaltet UA (für Solo MS Stimme, Fl, Klar, Sax, Klav, Schlagz, VI, Vla, Vlc, Kb)

Anna Korsun: almyros Ilyos UA (für Fl, Klar, Sax, Schlagz, VI, Vla, Vlc, Kb)

Timothy McCormack: yours in the process of being absorbed (für Solo Baritonstimme, Basskl, Klav, Schlagz, VI, Vlc, Kb)

Das Konzert war gut besucht, und sowohl das Ensemble als auch die anwesenden Komponist:innen, deren Werke aufgeführt wurden, haben sehr gute Rückmeldungen von Publikum, Festivalleitung und Presse erhalten. Für Schallfeld war es die erste Zusammenarbeit mit dem Dirigenten Pierre-Andre Valade, der mit uns sehr akribisch an der Realisierung der Partituren gearbeitet hat. Ein besonderes Ereignis innerhalb des Projekts waren die Premieren von Hannes Kerschbaumer (mit einer unglaublichen Helena Sorokina) und Timothy McCormack (ein 42- minütiger kammermusikalischer Liederkreis für den Bariton Tyler Bouque und sechs Musiker:innen), die auch vom Publikum und der Presse die stärkste Resonanz bekommen haben. Bei der Arbeit im Ensemble haben wir von der Anwesenheit der zwei Komponisten sehr profitiert: besonders die Arbeit an McCormacks Stück wäre wegen seiner effizienten, aber außergewöhnlich komplizierten Notation ohne den Komponisten sicher nicht so gut gelungen. Das Konzert wurde wie die meisten Festivalveranstaltungen von Ö1 am 18.09.23 übertragen:

[Link](#) zur Radiosendung

[Link](#) zum Programm

/// aNOther festival #11 | *artisti(fi)c(ial) intelligence?*

06. – 07. Oktober 2023 | Universität für Musik und darstellende Kunst

Wien, Future Art Lab, Klangtheater, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030

Wien



Foto: Johannes Kretz

Am 6. und 7. 10.2023 fand im Klangtheater des Future Art Lab der mdw aNOther festival unter dem Thema „*artisti(fi)c(ial) intelligence?*“ statt. Die beteiligten Künstler:innen bezogen sich in ihren Beiträgen auf folgende Fragestellungen: Was könnte man unter künstlerischer Intelligenz verstehen? Inwiefern ist Kunst intelligent? Inwiefern steht sie im Gegensatz zur künstlichen Intelligenz? Inwieweit ist Kunst notwendigerweise immer künstlich? Das Thema und die Diversität der künstlerischen Reaktionen darauf stießen auf großes Publikumsinteresse. An beiden Tagen war das Klangtheater nahezu voll ausgelastet und auch in den Pausen wurde das Thema zwischen Besucher_innen und Mitwirkenden ausgiebig und vielfältig diskutiert. Der Reigen der Mitwirkenden spannte sich von Studierenden der mdw bis hin zu arrivierten Künstler_innen aus dem In- und Ausland. Durch eine Kooperation mit dem SWR Experimentalstudio und der Universität Bergen, Norwegen, war es sogar möglich, trotz limitierten Budgets die renommierten Stuttgarter Vokalsolisten für einen Beitrag einzuladen und damit auch zwischen aktueller

zeitgenössischer Musik und künstlerischer Forschung (Artistic Research) einen interessanten Bogen zu spannen.

[Link](#) zum Festivalprogramm

/// Festkonzert: 40 Jahre Schuke-Orgel und 100 Jahre IGNM

09. Oktober 2023 | 19:30 | ORF RadioKulturhaus, Großer Sendesaal,
Argentinierstraße 30A, 1040 Wien

In Zusammenarbeit mit dem [RSO Wien](#)



Wolfgang Kogert (c) Lukas Beck; Hannah Eisendle (c) Markus Rössle

Am 9. Oktober 2023 fand in Zusammenarbeit mit dem RSO Wien und dem ORF-Radiokulturhaus in der Kammermusik-Reihe des RSO ein Konzert mit dem Titel „Aus nächster Nähe“ statt. Die vier Posaunisten des Orchesters (Sascha Hois, Alexander Tauber, Ulrich Gruchmann-Bernáú und Simon Wildauer) interpretierten zusammen mit dem Organisten Wolfgang Kogert ein interessantes Programm für diese Besetzung. Zu hören waren Werke von **Jennifer Higdon** (UA), **Mauricio Kagel**, **Alfred Schnittke**, **Kazimierz Serocki**, **Wolfgang Suppan**, **Haimo Wisser** – und nicht zuletzt von der bereits erfolgreich vom RSO aufgeführten jungen Komponistin **Hannah Eisendle**, die eine weitere Uraufführung zu diesem Abend beigesteuert hatte.
Ö1-Übertragung: 9. November um 19:30 Uhr

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// Wien Modern | LIGETI 100.1

07. November 2023 | 19:30 | Jesuitenkirche, Doktor-Ignaz-Seipel-Platz 1, 1010 Wien

Kooperation Jesuitenkirche und Wien Modern

Die beiden Organisten Wolfgang Kogert und Zsigmond Szathmáry interpretierten an diesem äußerst gut besuchten Abend sämtliche Werke für Orgel solo des Jubilars G.Ligeti, sowie zwei Uraufführungen von Julia Purgina („Apoptosis“) und Bernhard Lang („Organ Loops Vol.1“).

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// Wien Modern | Internationales Symposium Gegenwartsentwürfe – Zukunftsbilder

Internationales Symposium anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik

8. – 10. November 2023 | Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Festsaal, Seilerstätte 26, 1010 Wien

Von 8. bis 11. November 2023 fand an der mdw (Festsaal, Seilerstätte 26) das Symposium „Gegenwartsentwürfe – Zukunftsbilder“, ein Internationales Symposium anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik“ statt. Neben den zwei Keynote-Vorträgen von Kim Feser „Musik im Zeitalter ihrer künstlichen Produzierbarkeit“ und Assaf Shelleg „Aspiring for Oral Affordances“ gab es noch neun Redebeiträge von internationalen Wissenschaftler:innen (Stefan Fricke, Germán Gan-Quesada, Ellen Freyberg, Nina Polaschegg, Haruki Noda, Mario Cosimo Schmidt, Christoph Haffter, Nico Daleman und Lidiya Melnyk). Am Mittwochabend fand ein gemeinsames Konferenz-Abendessen im Gmoakeller statt. Am Donnerstagabend besuchten die Tagungsteilnehmer:innen gemeinsam das im Rahmen der Tagung veranstaltete Konzert „Dystopien“ des Names Ensembles im Konzertsaal im Future Art Lab an der mdw. Dieses Konzert war Ausgangspunkt der am Freitagvormittag abgehaltenen Round-Table-Diskussion mit den Komponist:innen und Ensemble Mitgliedern Alexander Bauer, Bekah Simms, Georgia Koumara, Patrik Lechner und Marco Döttlinger.

Die Publikation eines Tagungsbandes ist geplant und wird momentan vorbereitet.

[Link](#) zum Wien-Modern-Programm

/// Wien Modern: NAMES ENSEMBLE – Dystopien III

09. November 2023 | 18:00 & 20:15 | mdw Campus, Future Art Lab, Konzertsaal, Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien

In Kooperation mit Wien Modern und Universität für Musik und darstellende Kunst Wien



Foto: Sandra Bruckschwaiger

Am 9. November 2023 präsentierte das Ensemble NAMES - New Art and Music Ensemble Salzburg in Kooperation mit WIEN MODERN und anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik (IGNM) den dritten Teil seiner diesjährigen Konzertreihe DYSTOPIEN. Passend zum Titel und Inhalt des Internationalen IGNM-Symposiums „Gegenwartsentwürfe - Zukunftsbilder“, brachten NAMES an der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien fünf neue Werke internationaler Künstler:innen auf die Bühne, die sich mit „Un- oder Miss-Orten“ auseinandersetzen.

Vier Kompositionen wurden eigens für das Salzburger Ensemble komponiert und an diesem Tag uraufgeführt: *Fabric of sorrow* von **Golnaz Shariatzadeh**, *That Fireball on the Horizon looks like your Uncle Bob* von **Patrik Lechner**, *This is my ΧάΠΙ:)* face von **Georgia Koumará** oder das im sogenannten Nanyang Stil komponierte Stück *chingchongdingdong* von **Bertram Wee**. Auch mit der

österreichischen Erstaufführung von *Metamold* von **Bekah Simms** zeigen NAMES, dass durch die Kombination hochwertiger Kammermusik und ästhetisch reizvoller Erfahrungen ihr Ensemble ein experimentelles Labor für Liebhaber:innen neuer Klänge und Konzepte ist.

[Link](#) zum Wien-Modern-Programm

/// Wien Modern: Sound Exchange

13. November 2023 | 19:30 | REAKTOR, Geblergasse 40, 1170 Wien
Produktion IGNM und SKICA – Slovenian Culture and Information Centre Vienna
Kooperation Wien Modern

18. November 2023 | 17:00 | Slowenische Philharmonie Ljubljana
In Kooperation mit dem Österreichischen Kulturforum Laibach und Ljubljana
New Music Forum



Foto: Florian Rieder

Programm

Katharina Roth: *Verwobene Linien – gesponnene Fäden* (2021/2022 EA) - 12'

Vili Polajnar: *Crimes of Love* (Neue Fassung)(2023 UA) - 10'

Víctor Morató Ribera: *im kopf* (2022) - 12'

—

Jeeyoung Yoo: *Le mura di gerico* (Neue Fassung) (2021/2023 UA) - 8'

Uroš Rojko: *Odtekanje časa* (2022 UA) - 18'

für Bassflöte, Bassklarinetten und Samples von zwei Smartphones

Emre Sihan Kaleli: *I am a Diptych* (2021 EA) - 12'

Mitwirkende

[between feathers](#)

[Trio Tempestoso](#)

Im Mittelpunkt des Projekts stand internationaler Austausch zwischen slowenischen und österreichischen Komponist:innen und Ensembles sowie die Förderung junger Talente. Nach einer Ausschreibung für bestehende Werke slowenischer, österreichischer sowie in Österreich und Slowenien lebender Komponist:innen hat eine Jury bestehend aus prominenten slowenischen und österreichischen Komponist:innen die Stücke für das Programm der Konzerte ausgewählt. [between feathers](#) (AT) (ausgewähltes Ensemble für The New Austrian Sound of Music (NASOM) 2023/2024) und [Trio Tempestoso](#) (SI) waren die Ensembles, die eingeladen wurden, an dem Projekt teilzunehmen. Das erste Konzert fand am 18. November 2023 im REAKTOR im Rahmen von Wien Modern statt. Das zweite Konzert fand am 18. November im Rahmen von [Ljubjana New Music Forum 2023](#) in Kooperation mit dem [Österreichischen Kulturforum Laibach](#) statt. Im Konzertprogramm präsentierten sich nicht nur die beiden Ensembles, sondern die Stücke waren so programmiert, dass fast alle Musiker:innen beider Ensembles in unterschiedlichen Besetzungen zusammenspielen würden.

Das Konzert im Reaktor war sehr gut besucht und mit spezieller, perfekt auf das Programm abgestimmter Raumakustik und Lichteffekten wurde eine zauberhafte Atmosphäre geschaffen. Die Publikumsresonanz war äußerst positiv. Die große Aufmerksamkeit des Publikums während des Konzerts trug ebenfalls zu der besonderen Atmosphäre bei. Neben Proben und zwei Konzerten waren auch zwei weitere Abendessen geplant, bei denen Künstler:innen zusammenkommen und sich austauschen konnten. Musiker:innen und Komponist:innen berichteten, dass das Projekt reich an Austausch und eine

schöne Lernerfahrung für alle Beteiligten war. Sie lernten neue Musiker:innen und Komponist:innen kennen und erweiterten ihr Repertoire.

[Link](#) zum Wien-Modern-Programm

/// Kammerkonzert des Ensemble Wiener Collage

26. November 2023 | 12:00 | Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien

„Die IGNM sucht in Kooperation mit dem Ensemble Wiener Collage nach Kompositionen für die Besetzung: 1 Flöte (C-, Picc., Alt, Bassflöte), 1 Saxophon (Sopran-, Alt- Tenorsaxophon), 1 Gitarre (Konzertgitarre, E-Gitarre mit Effekten), 1 Akkordeon (chromatisch mit Melodiebässen), 1 Posaune (Tenor-, evtl. Altposaune), 1 Kontrabass (4- oder 5-Saiter)“ hieß es in der Ausschreibung, die von der IGNM (Sektion Österreich) gemeinsam mit dem Ensemble Wiener Collage im Frühjahr dieses Jahres unter den Komponierenden verbreitet wurde. Durchaus auch unter dem Aspekt, welche bzw. wie viele Ergebnisse ein solcher doch nicht alltäglicher Besetzungsvorschlag bringen möge. uraufgeführten wurden:

Michael WAHLMÜLLER: *Shadow Games* für Flöte, Tenorsaxophon, Posaune, Akkordeon, Gitarre und Kontrabass (2023), **Gerd NOACK**: *Free Music 3* für sechs Instrumente (2023), **Samuele FERRARI**: *Sisma* für Flöte, Sopransaxophon, Posaune, E-Gitarre, Akkordeon, Kontrabass (2023) und **Jean-Baptiste MARCHAND**: *re – agil* für Altflöte, Altsaxophon, Gitarre, Akkordeon, Posaune & Kontrabass (2023).

Gemeinsam wurde in weiterer Folge beschlossen, noch drei Solo-Werke (bzw. Werke für Soloinstrument und Elektronik) zusätzlich ins Programm zu nehmen, zum einen, um ein komplettes Konzert zu ermöglichen, zum anderen, um auch Komponistinnen zu Wort und Ton kommen zu lassen; denn es hatten sich beim Call nur Komponisten beworben. Folgende Kompositionen wurden daher ebenfalls gespielt:

Ming WANG: *Die verwandelten Modi* für Flöte (2006), **Kaija SAARIAHO**: *Folia* für Kontrabass und Elektronik (1995) und **Hana David AJIASHVILI**: *When the Silence is Stillness* für Akkordeon und Verstärkung (2022).

Das Konzert fand als Matinee am 26. November in der Sargfabrik statt, eine neue Location für die IGNM, aber auch für das Ensemble. Alle Stücke wurde

hervorragend interpretiert vom Ensemble Wiener Collage (*Wolfgang Zuser, Flöte, Peter Rohrsdorfer, Saxophon, Stefan Obmann, Posaune, Michael Seifried, Kontrabass, Lajos Horvath, Gitarre, Alfred Melichar, Akkordeon*), das unter der bewährten Leitung von *René Staar*, dem künstlerischen Leiter des EWC stand. *Jakob Sigl* war für die Tontechnik zuständig.

Obwohl diese Matinee für IGNM, EWC und Sargfabrik eine Premiere darstellte, war der Besuch doch zufriedenstellend. Nicht nur die Uraufführungen wurden mit lang anhaltendem Applaus bedacht.

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// Junge Musik

Mit zwei Konzerten wurden 2023 im Rahmen des Projekts JUNGE MUSIK teils noch Projekte nachgeholt, die in der Pandemie nicht aufgeführt werden konnten und außerdem von Schüler:innen der Musikschulen der Stadt Wien gemeinsam mit dem Komponisten Konrad Rennert ein neues Werk geschaffen.

mumok matinée petite

26. November 2023 | 12:00 | mumok, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Kooperation mit Wien Modern und den Musikschulen Wien

In der Ausstellung Adam Pendleton. Blackness, White and Light auf Ebene 0 im Museum für Moderne Kunst Wien wurden von 17 Schüler:innen der Musikschulen der Stadt Wien acht Kompositionen aufgeführt. Besondere Beachtung fanden dabei drei Stücke, die von Schüler:innen komponiert worden sind. Cordula Bösze moderierte das Programm und interviewte die jungen Künstler:innen.

[Link](#) zum Wien-Modern-Programm

29. November 2023 | 18:00 | Odeon Foyer, Taborstraße 10, 1020 Wien

Kooperation mit Wien Modern und den Musikschulen Wien

Bei diesem Konzert wurden zwei **Cage**-Stücke nachgeholt, die wegen des Lockdowns im November 2021 nicht aufgeführt werden konnten. Zum ersten Mal trat dabei auch eine Company aus der Tanzabteilung der Musikschulen der

Stadt Wien im Rahmen der JUNGEN MUSIK auf. Die dritte Aufführung dieses Abends wurde in mehreren Workshops des Komponisten **Konrad Rennert** gemeinsam mit 16 Schüler:innen aus den Musikschulen der Stadt Wien, einem Gast von der mdw (Tochter Rebekka Rennert), und einem Gast aus der Musikschule Tulln entwickelt und einstudiert. Bespielt wurde diesmal das Foyer des Odeon-Theaters. Organisatorisch war diese Ortswahl allerdings herausfordernd, weil sich erst wenige Wochen vor dem Konzerttermin herausstellte, dass diese Räume nicht Teil des Vertrags von Wien Modern mit dem Odeon waren, sondern gesondert von der Eierbörse vermietet werden. Die beträchtlichen Mehrkosten, die daraus entstanden, übernahm zu einem Drittel das Festival Wien Modern, den Rest wird die IGNM bezahlen. Bei diesem Konzert waren insgesamt 27 Musiker:innen und Tänzer:innen aus den Musikschulen der Stadt Wien zu hören und zu sehen, Besucht wurde es von mehr als 100 Zuhöre:innen, darunter viele Wien-Modern-Generalpass-Besitzer:innen. Am 24.11. brachte Ö1 in der Sendung „Intrada“ einen sehr schönen Beitrag von Philipp Weismann zur Arbeit von Konrad Rennert mit den Schüler:innen. Organisiert wurden diese beiden Konzerte vonseiten der IGNM von Cordula Bösze und für die Musikschulen von Holger Busch. Vom Festival Wien Modern betreut wurden sie durch Kira David. Zusätzlich zu diesen beiden Aktivitäten besuchte Cordula Bösze noch zwei Schulklassen, die sie in jeweils zwei Schulstunden auf den Probenbesuch der GP des Klangforums für das erstebank Preisträgerkonzert am 28.11. vorbereitete. Nach der Probe des Preisträgerstücks rhizomatic studies von Nimikry konnten die Schüler:innen mit den Komponisten sprechen und die „augmented violin“ ausprobieren. Diese Zusammenarbeit mit dem Klangforum Wien soll fortgesetzt werden.

[Link](#) zum Konzertprogramm

IGNM – Kärnten

/// Matinee im Museum Moderner Kunst Kärnten (MMKK)

10. September 2023 | Museum Moderner Kunst Kärnten

In Kooperation mit MMKK

Ein Konzert im Rahmen einer Ausstellung von Jean Egger.

Konzert: Karen Schlimp u. Cordula Boesze Schlimp und Boesze entwickelten der Ausstellung entsprechend von impressionistischen Werken ausgehend Improvisationen. Voll besetzter Ausstellungsraum.

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// Klingende Horizonte Wiener Akusmonium

11. Oktober 2023 | Gemeindezentrum St. Ruprecht

Werke von **Annette Vande Gorne, Bruno Strobl, Petra Kapš, Thomas Gorbach, Beatrix Ferreyra, François Bayle, Ake Parmerud**

Zusätzlich zu einem interessierten Publikum waren auch Studierende der GMPU eingeladen und anwesend.

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// EXPAN 2023

Ein 3-tägiges Festival

03. – 05. November 2023 | Klagenfurt

Eröffnungskonzert

3. November 2023

Duo Twenty Fingers (Lora Kmieliauskaitė und Arnas Kmieliauskas) Duo Ovocutters (Sonja Leipold, Christoph Hofer)

Werke von **Dominikas Digimas, Beata Juchnevič, Vytautas Germanavičius, Julius Aglinkas, Luca Bardelle, Adrius Maslekovas, Samuele Ferrari, Albertas Navickas** Konzert – Uraufführungen.

4. November 2023

mit ORF-Mitschnitt (Ö1 Zeitton) Klarinettenduo Stump-Linshalm Schüler*innen der Musikschule Spittal Werke von **Misun Kim, Grzegorz Pieniek, Petra Stump, Ming Wang, Otto Wanke**

Matinee

5. November 2023

Ensemble NeuRaum

Werke von **Herbert Grassl, Juan Pablo Trad Hasbun, Anna Korsun, Wolfgang Liebhart, Bruno Strobl**

EXPAN findet schon seit 1991 statt, und die Stadt Spittal ist sehr bedacht, diese Veranstaltung weiterzuführen. Sie betrachten dies als einen wesentlichen Teil des kulturellen Profils der Stadt. Die Stadt trägt bei mit Übernahme der Werbungskosten, der Saalkosten, dem Großteil der Hotelkosten. Die musikalische Qualität der Musikschüler*innen ist mittlerweile auf einem dem Alter entsprechenden hohem Niveau – was auch den mitwirkenden Lehrer*innen zu verdanken ist. Das Eröffnungskonzert zog einige Interessierte an, beim Konzert der Uraufführungen war der Musiksaal voll, zur Matinee kamen interessierte Zuhörer aus ganz Kärnten.

Durch die notwendig gewordene OP des Geschäftsstellenleiters Bruno Strobl konnte die geplante Lange Nacht der Neuen Musik mit dem Ensemble NeuRaum nicht durchgeführt werden. Dadurch ergab sich ein großer Betrag, der in das Jahr 2024 hinübergernommen wurde. Das geschah in Absprache mit dem Büro der IGNM, besonders aber mit dem Einverständnis des Landes Kärnten. Dadurch ergab sich nun auch ein neuer Plan für 2024.

[Link](#) zum Festivalprogramm

IGNM – Oberösterreich

/// Leicht über Linz: Lizard Ensemble „Small Robots“

23. März 2023 | 20:30 | Anton Bruckner Privatuniversität Linz, Kleiner Saal

In Kooperation mit Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Mitwirkende

Jonathan Fiegl Basszither
Jakob Steinkeller Akkordeon
Isabella Forcintini Elektronik
Leitung: Katharina Roth

Programm

Enrique Mendoza | *Dread* (2022),
für Akkordeon, Basszither, Elektronik

Katharina Klement | *Netz* (2022)
für Akkordeon, Basszither, Elektronik

Tobias Leibetseder | *Staub* (2022)
für Akkordeon, Basszither, Elektronik

Katharina Roth | *schmelzen* (2022)
für Akkordeon, Basszither, Elektronik

Max Riefer | *Cicak* (2022)
für Basszither, Akkordeon und Elektronik

Dieses Projekt enthält 5 Uraufführungen (UA)

Das Linzer Ensemble für aktuelle Musik Lizard hat sein Programm "Small Robots" im Rahmen des Abschlusses des "Leicht über Linz" Festivals aufgeführt. Es handelte sich um eine außergewöhnliche Besetzung mit ausschließlich neuen Stücken, die speziell für das Ensemble komponiert wurden. Das Programm wurde auch in der "Strengen Kammer" von Porgy und Bess am 05.11.2022 sowie im Cubus des KULTUM in Graz am 20.01.2023 aufgeführt.

Für das Konzert in Linz waren etwa 30 bis 35 Personen im Publikum anwesend.

Lizard ist ein junges Ensemble, größtenteils bestehend aus Alumni der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Das Ensemble wurde 2020 von der Komponistin Katharina Roth gegründet und versteht sich explizit als Linzer Ensemble für aktuelle Musik mit dem Anliegen die Vielfalt der zeitgenössischen Musik zu präsentieren. Das Ensemble sucht die Zusammenarbeit mit vor allem, aber nicht ausschließlich, jungen Komponist:innen, deren Werke es gerne einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen möchte.

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// Eusebio Sánchez Ductus Musik für Wasser und Live-Elektronik

Workshop

11. Oktober 2023 | Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Konzerte

05. Dezember 2023 | Anton Bruckner Privatuniversität Linz, Sonic Lab

- verschoben auf 08.03.2024

28. Februar 2024 | ART LAB, Monterrey Mexiko

Dieses Projekt enthält 6 Uraufführungen

Am 11.10.2023 hielt Eusebio Sánchez einen spannenden Workshop über das Komponieren mit Hydrophonen im Sonic Lab der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz ab. Danach arbeitete er im Rahmen einer künstlerischen Residenz in Linz mit Studierenden der Kompositionsabteilung und des Postdigitalen Lutherie-Masterprogramms des Tam Lab an 6 Stücken.

Er stellte 8 Hydrophone für die Komponist:innen zur Verfügung.

Diese internationale Kooperation führte zu mehreren Konzerten. Im Januar fand eine öffentliche Probe/Gespräch im "Komponistenzentrum von Nuevo León" in Mexiko statt. Die Stücke wurden am 28.02.2024 in der LAB Monterrey uraufgeführt.

Schließlich wurde das Programm am 08.03.2024 um 19:00 Uhr im Sonic Lab der Anton Bruckner Privatuniversität aufgeführt. Etwa 20 Personen waren im Publikum anwesend.

Darüber hinaus ist geplant, das Programm im Jahr 2024 auch in Mexiko und Italien aufzuführen.

Derzeit arbeitet Eusebio Sánchez an einem Projekt, bei dem er sich mit Stücken beschäftigt, die sich mit der Bedeutung des Wassers auseinandersetzen. Mexiko hat derzeit mit schweren Dürreproblemen zu kämpfen - ein Problem, das leider weltweit besteht- - und möchte dieses Thema in seinen Stücken aufgreifen. Damit will er ein tieferes Verständnis und Bewusstsein für die Bedeutung des Wassers schaffen.

Programm

| | |
|---------------------------------|--|
| Jorge Gómez Elizondo | <i>Plop (2023/24)</i> |
| Alireza Shahabolmolkfard | <i>A Soundscape Suggestion (2023/24)</i> |
| Sandra Muciño | <i>Less, Speechless (2023/24)</i> |
| Dominik Leitner | <i>feeding the walls (2023/24)</i> |
| Santiago Ruedas | <i>Ciclos (2023/24)</i> |
| Maria Łojko | <i>about to be released (2023/24)</i> |

Finanziert durch:

Reisekosten, Unterkunft und Künstlerhonorare:

INBA (Nacionales Institut der Schönen Künsten aus Mexiko)

Secretaría de Cultura Sistema de Apoyos a la Creación y Proyectos Culturales
(aus Mexiko)

IBERMUSICAS

Materialienkosten / Essen während des Aufenthalts im März 2024 für Eusebio Sánchez: IGNM

Aktivität im Rahmen des Programms für kulturelle und soziale Interaktion (PICS) des Unterstützungssystems für kulturelles Schaffen und Projekte (Sistema de Apoyos a la Creación y Proyectos Culturales.).

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// 20 Fingers Duo || Ovocutters

6. November 2023 | 19:30 | Stadtpfarrkirche Urfahr, Schulstraße 4,
4040 Linz

Mitwirkende

Twenty Fingers Duo

Lora Kmieliauskaitė | Violine

Arnas Kmieliauskas | Violoncello

Ovocutters

Sonja Leipold – Cembalo

Christoph Hofer – Akkordeon

2 ÖEAs im Programm

Programm

Andrius Maslekovas — *Shadows of Nighttime Canvases* / vn-vc / 15 min.
(2019)

Luca Bardelle — „New Work“ / Vn-Vc / 6 min. (2023)

Michael Hazod — *enge Freunde* / Bajan – Hrps. / (2023 OEA)

Bruno Strobl — *cuttings* – workout for harpsichord & accordion (2023 OEA)

Samuele Ferrari — *amuir* / Vn-Vc-Hrps-Acc / 10 min. (2023)

Albertas Navickas — *falling* Vn-Vc-Hrps-Acc / 10 min. (2023)

Vytautas Germanavičius — *L'Astéroïde B-612* (2021) / vn-vc / 6 min

Ruta Vitkauskaite — *Hightet* / Vn – Vc / 7 min. (2020)

Dieses Projekt war Teil eines Workshop- und Symposiumsaustauschprojektes zwischen der IGNM Sektion Litauen und der IGNM Sektion Österreich.

Es handelte sich um ein Doppelkonzert mit einer sehr speziellen Besetzung, bestehend aus den fantastischen Duos aus Österreich, Ovocutters, und aus Litauen, 20 Fingers, die ein sehr interessantes Programm mit Stücken von Komponisten präsentierten, die in Litauen und Österreich tätig sind. Sie spielten Duos und vereinten ihre Kräfte, um eine einzigartige Atmosphäre zu schaffen.

Im Publikum befanden sich etwa 25 Personen.

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// Ensemble WirkWerk Konzert „Hirn oder Hirnlos“

Workshop

28. November 2023 | 18:00 | Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Konzert

**28. November 2023 | 19:00 | Anton Bruckner Privatuniversität Linz,
Kleiner Saal**

Mitwirkende

| | |
|---------------------|-------------|
| Anette Fritz | Violine |
| Valerie Fritz | Violoncello |
| Josef Haller | Klavier |
| Andreas Trenkwalder | Elektronik |

Programm

Carola Bauckholt (1959)

Hirn und Ei (2010 /11)

für 4 Performer*innen

Caroline Profanter (1985)

SYS (2023)

für Tape, amplified Violin & Violoncello, Klavier und live Elektronik

Alireza Shahabolmolkfard (1991)

Sargashtegi (Perplexity) (2019)

für Violin und Violoncello

Andreas Trenkwalder (1986)

EAVIIP #1 (2023)

für Violine, Violoncello, Klavier, live Elektronik und Visualisierung

Johannes Brömmel (1999)

feeding the walls (2023)

Das Tiroler und Südtiroler Ensemble WirkWerk hat einen Workshop veranstaltet, bei dem sie eine öffentliche Probe des Stücks des Kompositionsstudenten Alireza Shahabolmolkfard durchgeführt und diskutiert haben. Es kam zu einem gutem Austausch und Fragen seitens des Publikums.

Kurz darauf führten sie das Stück von Shahabolmolkfard sowie drei kürzlich geschriebene Stücke von Profanter, Brömmel und Trenkwalder auf, sowie eine Aufführung der Komponistin Carola Bauckholt. Das Programm bot ein sehr vielfältiges und reichhaltiges Panorama aktueller Musik, die von in Österreich

tätigen Komponist:innen komponiert wird, von performativen / theatralischen Elementen, Live-Feedback, das durch im Cello platzierte Transducers erzeugt wird, Live-Video und akustischen Instrumenten.

Im Publikum befanden sich etwa 20 Personen. Am Workshop nahmen ca. 8 – 10 Personen teil.

Das Ensemble WirkWerk besteht aus drei Tiroler*innen und einem Südtiroler, die seit 2019 in verschiedenen kammermusikalischen Konstellationen gemeinsam musizieren. Das Kollektiv aus Musikerinnen und Komponisten legt seinen Fokus auf die Interpretation von Werken des 20. und 21. Jahrhunderts und hat sich zum Ziel gesetzt, Neue Musik unterschiedlichster Art einem größeren Publikum zugänglich zu machen sowie herkömmliche Konzertformate neu zu gestalten.

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// Vertixe Sonora „All the Molds Crack!“

Zwei Konzerte

22. & 30. Oktober 2023 | Auditorio Martín Códax, Vigo, Spanien

Zwei Konzerte verschoben auf 18. Und 19. Juni 2024

18. & 19. Juni 2023 | Anton Bruckner Privatuniversität Linz

Das Projekt besteht aus 4 Konzerten (2 Konzerten in Linz und 2 Konzerten in Spanien), es ist eine Kooperation mit dem Ensemble aus Spanien Vertixe Sonora. Die zwei Konzerte in Vigo, Spanien, fanden im Oktober 2022 und 2023 statt, die Folgekonzerte in Linz werden im Juni 2024 über die Bühne gehen.

Die Programme umfassen eine große Vielfalt an Persönlichkeiten und Ästhetiken, wobei der Schwerpunkt auf jüngeren Komponist:innen-Generationen liegt, die regelmäßig in internationalen Multimedia-Projekten tätig sind. Die meisten der Komponist:innen sind derzeit in Wien oder Linz ansässig oder haben in Österreich eine bedeutende künstlerische Entwicklung durchlaufen. Alle teilnehmenden Komponist:innen arbeiten interdisziplinär oder haben einen transdisziplinären Hintergrund aus Musiktheater, Bildhauerei, Klanginstallation, Medienkunst, Butoh (eine Art Tanzperformance aus Japan)

und anderen Bereichen. Dieser Schwerpunkt auf multimedialer Komposition und Musiktheater wird besonders durch das Treffen in Linz und den Einfluss der Komponistin Carola Bauckholt verstärkt.

Insgesamt waren 11 Stücke, darunter 7 Uraufführungen in 4 Konzerten zu hören.

Mitwirkende: Gustavo Castillo *Bariton* | Carlos Cordeiro *Klarinette* | Sara Chordà *Violoncello* | Diego Ventoso *Schlagzeug* | David Durán *Klavier* | Pablo Coello *Saxophon* | Henrique Almeida *E-Gitarre* | Iván Ferrer *Elektronik*.

Programm Konzert 1 Di. 18.06.2024

JORGE GÓMEZ ELIZONDO (Österreich / Mexiko, 1986) *¹

KRISTINE TJØGERSEN (Norwegen, 1982) *We should get to know each other* (2016) ca. 7' Klarinette, Violoncello, Klavier und Video

ROBERTA LAZO VALENZUELA (Österreich / Chile, 1991) *

YIRAN ZHAO (Deutschland / China, 1988) *The Single Day* (2019) **² ca. 15' Voice, keyboard/synthesizer, bass Clarinet, percussion, and video

YOAV CHOREV (Israel, 1989) *

Programm Konzert 2 Mi. 19.06.2024

ALIREZA SHAHABOLMOLKFARD (Österreich / Iran, 1991) *

JADWIGA FREJ (Österreich / Deutschland, 1997) *

KATHARINA ROTH (Österreich / Deutschland, 1990) *

TOBIAS LEIBETSEDER (Österreich, 1973) *

ALEKSANDRA BAJDE (Österreich / Slowenien, 1987) *

JORGE VILLOSLADA (Österreich / Spanien, 1997)

1 * Uraufführung

2 ** Neue Fassung für Vertixe Sonora

IGNM – Salzburg

Die IGNM Salzburg konnte an das Jubiläumsjahr 2022 anknüpfen. So wurde beim internationalen Mozartwettbewerb Werke der Gründerkomponisten festgelegt, die dann bei dem Wettbewerb prominent gespielt wurden. Wir hatten eine erfolgreiche Premiere im neuen Konzertsaal für Konzerte der IGNM realisiert: Im Salzburger Festspielbezirk – Sacellum. Ebenso haben wir ein neues Konzertformat erfolgreich umgesetzt: „Pre-College goes Neue Musik“. Hier haben gerade hochbegabte junge Studierende der Universität Mozarteum die Möglichkeit erhalten, sich mit neuer Musik zu beschäftigen, insbesondere mit Musik von IGNM Komponist*innen international, sowie Komponist*innen aus der Salzburger Szene. Das geplante Synagogen-Konzert „Erinnern für die Zukunft“ am 19. Oktober 2023 konnte aus aktuellen politischen Gründen leider nicht in der Synagoge veranstaltet werden und musste ins kleine Studio vom Mozarteum verlegt werden. Besonders gefreut hat uns der Besuch des Ehrengastes Hanna Feingold von der israelischen Kultusgemeinde.

/// IGNM SONDERPREIS VERGABE BEIM INT. MOZARTWETTBEWERB

9. & 16. Februar 2023 | Universität Mozarteum Salzburg, Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg

Zum ersten Mal wurde beim internationalen Mozartwettbewerb 2023 IGNM-Sonderpreise vergeben. Das Affinity Quartett aus Australien sowie die russische Sängerin Anastasia Churakova wurden im Februar 2023 mit dem IGNM-Sonderpreis mit jeweils 1000,- Euro ausgezeichnet. Von den zehn eingeladenen Streichquartetten aus sieben Ländern traten sieben Quartette zum Wettbewerb an. Von den 40 eingeladenen Sängerinnen und Sängern aus 20 Ländern kamen insgesamt 30 Teilnehmer*innen nach Salzburg.

/// Orchesterkonzert

20. September 2023 | 19:00 | Universität Mozarteum Salzburg, Max-Schlereth-Saal, Mirabellplatz 1, 5020 Salzburg

Im Rahmen des Orchesterkonzertes im Max-Schlereth-Saal fand die Uraufführung unserer neuen IGNM-Kollegin **Katharina Blassnig** statt. In

Kooperation mit der Universität Mozarteum Salzburg (Institut für Gleichstellung & Gender Studies) wurde ein bemerkenswertes Programm – teilweise als österreichische Erstaufführung & Uraufführung – zu Gehör gebracht. Im Zentrum stand die Uraufführung: Katharina Blassnigg (*1979) - „1999“ (2023/UA).

[Link](#) zum Plakat

/// "ich sah mich durch verlass'ne Zimmer gehen"

7. Oktober 2023 | 19:00, 20:30, 22:00 | Georg-Trakl-Gedenkstätte, Waagplatz 1a, 5020 Salzburg

IGNM-Komponist und Klangkünstler Werner Raditschnig: „ich sah mich durch verlass'ne Zimmer gehen“ Werner Raditschnig ist 1948 in Villach geboren, lebt in Salzburg. Er ist Komponist, sowie auch Ausführender in eigenen Musikprojekten und projektbezogene Zusammenarbeit mit anderen Spezialisten (Musik, Video, Theater, bildende Kunst). Arbeitsbereich: Vorwiegend experimentelles Instrumentarium, Elektronik, skulpturale Musik, szenische Aufführungen und inszenierte Räume. Eine Produktion von IGNM (=Internationale Gesellschaft für Neue Musik) Salzburg und der Georg-Trakl-Forschungs- und Gedenkstätte Salzburg.

/// Konzert im SACELLUM

15. Oktober 2023 | 16:00 | Sacellum Salzburg

Konzert im SACELLUM – Gitarre & Flöten

Werke von **Siegfried Steinkogler, Agustin Castilla-Avila, Alexander Müllenbach & Klemens Vereno**

Mitwirkende: Siegfried Steinkogler, Gitarre; Gundl Aggermann & Marie Aggermann, Flöten

[Link](#) zum Plakat

/// ERINNERN FÜR DIE ZUKUNFT

19.10.2023 | 16:00 | Universität Mozarteum Salzburg, Bösendorfersaal

Werke von Salzburger Komponistinnen und Komponisten

Mitwirkende: Alumni/Studierende der Universität Mozarteum

[Link](#) zum Plakat

/// „PRE-COLLEGE GOES NEUE MUSIK“

09. Dezember 2023 | 17:00 | Universität Mozarteum Salzburg, Solitär

Die IGNM Salzburg freut sich auf ein NEUES KONZERTFORMAT in Kooperation mit dem PRE-COLLEGE SALZBURG der Universität Mozarteum Salzburg. Seit der Gründung der Landesektion Salzburg der IGNM Österreich im Jahre 2001 unter der Leitung von Stefan David Hummel spielt die Einbeziehung der Jugend – hörend, musizierend und komponierend – eine ganz zentrale Rolle. Zur Aufführung gelangen Werke von Sebastiana Ierna, Ludwig Nussbichler, Laurence Traiger, Urban Östlund, Stefan David Hummel, Johannes Krall, Werner Pirchner, Ayse Cemre Agirgöl, Henrik Raschauer, Maurice Ravel, Arnold Schönberg, u.a. Mitwirkende: Pre-College Studierende der Universität Mozarteum Salzburg

[Link](#) zum Programm

IGNM – Steiermark

/// Kooperation mit der Konzertreihe METAMORPHOSE GRAZ

17. April 2023 | 19:00 | Kultursalon Graz, Herrengasse 3, 8010 Graz

Die Konzertreihe Metamorphose will Menschen Kammermusik auf eine lebendige Art und Weise näherbringen und mehr als nur ein Konzerterlebnis bieten. In jeder Saison wird daher ein Thema in den Mittelpunkt gestellt, das den Menschen und die Gesellschaft bewegt. „Unter dem Motto „Die Umwelt im Wandel der Musik“ beschäftigen wir uns 2023 mit den vier Elementen und den damit einhergehenden Themen Klimawandel, Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Am zweiten Abend des Zyklus wird das Element Feuer in den Mittelpunkt gestellt. Die Herrschaft über das Feuer ist ein wichtiger Faktor für den Fortschritt der menschlichen Zivilisation. Wenn es aber außer Kontrolle gerät, kann es riesigen Schäden anrichten (z.B. durch Waldbrände, maßlose Verbrennung fossiler Energie und damit verbundene Erderwärmung...). Durch

die aktuellen Krisenherde wird der Mensch von der Natur gezwungen, sich den Problemen zu stellen und sich damit auseinander zu setzen. Nur der Mensch allein kann etwas unternehmen und verändern und so einen Transformationsprozess starten.“

Das temperamentvolle, energische Klaviertrio von Gaspar Cassadó soll den Fortschritt, den die Zivilisation durch die Beherrschung des Feuers machte, zum Ausdruck bringen. Das Werk Give Me Phoenix Wings to Fly von Kelly-Marie Murphy ist das Kernstück dieses Programms, denn es stellt mit den drei Sätzen Feuer - düstere Verwüstung - Wiedergeburt den oben beschriebenen Transformationsprozess dar. Das Werk Die vier Jahreszeiten von Astor Piazzolla beschreibt den Wandel der Jahreszeiten und ist somit Symbol dafür, dass jeder Wandlungsprozess seine Zeit braucht.

[Link](#) zum Plakat

/// Konzert für die Zukunft

Musik und Natur im Spiegel der Zeit

10. Mai 2023 | 19:00 | Kammermusiksaal (Kleiner Stephaniensaal),
Landhausgasse, Graz

In Kooperation mit dem Kulturforum.eu Steiermark

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791) *Ouvertüre zu Die Zauberflöte*

Henry Purcell (1659-1695) *Fantasia su una nota*

Wladimir Pantchev (1948-2021) *Lalita* Gesänge für Posaune und
Kammerorchester Soloposaune: Stefan Obmann

Giacinto Scelsi (1905-1988) *Natura renovatur* für Streichorchester

Joseph Haydn (1732-1809) *Sinfonie Nr. 44* in e-Moll, Hob. I:44

Ausführende: Kammermusikensemble con fuoco

Dirigent: Svetoslav Borisov

Dirigentin: Elfriede Reissig

Vor dem ausverkauften Kammermusiksaal im Grazer Kongress (200 Personen) konnte zum ersten Mal ein Frühlingskonzert des Kulturforum Steiermark in einer Kooperation mit der IGNM Sektion Steiermark, auf die Bühne des stimmungsvollen „Kleinen Stephaniensaals“ gebracht werden. Die künstlerische Leitung lag in den Händen von Svetoslav Borisov und Elfriede Reissig. Das renommierte Kammermusikensemble Con Fuoco sorgte für die hochkarätige Interpretation der ausgesuchten Werke vom Barock bis zur Gegenwart. Svetoslav Borisov, Neffe des im Jahr 2021 verstorbenen bulgarisch-österreichischen Komponisten Wladimir Panchev (1948-2021), oblag die Interpretation des Posaunenkonzerts seines Onkels mit dem Solisten Stefan Obmann. Elfriede Reissig dirigierte in einer spannenden Gegenüberstellung Alte Musik mit einem kammermusikalischen Werk Giacinto Scelsis: Henry Purcell (1659-1695) hat sich eingehend mit Stimmungssystemen in der Musik und dem Instrumentenbau auseinandergesetzt und mit dem Klang experimentiert. Dabei entstand das Werk Fantasia su una Nota für fünf Streichinstrumente (ca. 1680). Im 20. Jahrhundert ist Giacinto Scelsi in seinem Werk Natura renovatur, dem Klangkosmos eines Tones auf der Spur und das Publikum war eingeladen, sich auf diese mikrotonalen Streicherklänge hörend einzulassen. Der Präsident des Kulturforum Steiermark Dr. Michael Nemeth und Elfriede Reissig übernahmen die Moderation bzw. die Werkeinführungen der Klangwerke des Abends.

Diese Kooperation mit dem Kulturforum.eu in Verbindung mit dem Publikum des Grazer Musikvereins, war eine bedeutende Möglichkeit die Arbeit der IGNM Sektion Steiermark für ein noch breiteres Publikum bekannt zu machen!

[Link](#) zum Plakat

/// Das unterösterreichische Liederbuch

23. Oktober 2023 | 19.00 | Museum der Wahrnehmung Graz,
Friedrichstraße 41, 8010 Graz

Ausführende: REIHE Zykan+

Leitung: Michael Mautner

Moderation: Irene Suchy

Programm

JOANNA WOZNY *Annäherung* für
Vokalsextett

JOHANNA DODERER *Mit dem Kuss seines
Mundes aus dem Hohelied Salomons* für
Vokalsextett und Klavier

Das Unterösterreichische Liederbuch für
Vokalquartett und Klavier (1966 – 2019) „21
Lieder in 3 Teilen über die Höhen, Tiefen und
Abgründe der österreichischen Seele“ Nach
Otto M. Zykan von Michel Mautner
Uraufführung der Ensemblefassung

1. Teil *IM HIMMEL* Pause Das
Unterösterreichische Liederbuch

2. Teil *AUF ERDEN* und 3. Teil *IM KELLER*



Einen besonderen Beitrag in der Umgebung des Nationalfeiertages 2023, leistete die letzte Veranstaltung im zweiten Jubiläumsjahr 2023.

Eröffnet wurde der Abend von zwei Kompositionen für Kammerchor und Klavier der beiden Komponistinnen Johanna Doderer und der in Graz lebenden und an der KUG arbeitenden Joanna Wozny. Doderers Komposition beruht aus dem Hohenlied Salomons, „das Lied der Lieder von König Salomo aus dem Alten Testament vereint poetische, leidenschaftliche Verse zu insgesamt 30 Liebesgedichten (mica Austria), am Klavier begleitete der Pianist Albert Sassmann.

Mit dem zum ersten Mal in Graz gastierenden Wiener Vokalensemble REIHE Zykan+ stand Otto M. Zykans ganz eigener, den Begriff „Nation“ sehr kritisch hinterfragter Zyklus „Das Unterösterreichische Liederbuch für Stimme(n) und Klavier“ nach Otto M. Zykan am Programm des Konzertabends. In der Bearbeitung von Michael Mautner, der auch der künstlerische Leiter des Konzerts war, erklang dieser Liederzyklus für Vokalensemble und Klavier nach Texten Zykans zum ersten Mal in Graz.

„Liederzyklen sind ein typisches Werkmuster der Romantik, mit dem Fokus auf Hausmusik. Alle Liedersammlungen der Großmeister dieses Genres – Franz Schubert, Robert Schumann, Hugo Wolf – haben einen inneren Zusammenhalt, einen roten Faden. Der ist oft sehr dünn gestrickt, aber nachhaltig. Dies gilt für Das Unterösterreichische Liederbuch umso mehr, als die Lieder bei ihrer Entstehung nicht als Teil eines Zyklus gedacht waren. Aber die österreichische Seele ist ein starkes Band, sei es auch noch so zart gewebt.“ Das Konzert wurde von Irene Suchy (Ö1) moderiert und höchst erfolgreich in den Klangraum des Museums der Wahrnehmung in Graz aufgeführt! Darüber hinaus freuten sich die Veranstalter:innen über die Präsenz des Komponisten Gerd Kühn beim Konzert, dem die Anwesenden sehr herzlich zur Verleihung des Österreichischen Staatspreises gratulierten.

[Link](#) zum Plakat

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// THE TIDES OF TIME

3. Februar 2024 | 19.30 | Kultur in Graz KiG, Saal 3/III, Lagergasse 98a, 8010 Graz

(krankheitsbedingt verschoben vom 15.11.2023)

Margarethe Maierhofer-Lischka, Kontrabass

Elfriede Reissig, Klavier

Die Damen des Erzherzog Johann Chores Strass

Das Programm spannte den Bogen mit Werken bedeutender Komponistinnen am Beginn des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Mit Kammermusik für Klavier und Kontrabass im Duo und Solo präsentieren wir das vielschichtige kreative Schaffen der Komponistin, Dirigentin und Gründungsmitglied der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik **Ethel Smyth** (1858- 1944), deren 80. Todestag sich heuer jährt. Smyth war wesentlich davon geprägt, für ein Leben und Wirken als anerkannte Komponistin zu kämpfen. Mit ihrem Engagement für das Frauenwahlrecht in England, galt sie als kompromisslose Protagonistinnen dieses Kampfes für mehr Teilnahme und Sichtbarkeit von

Frauen im öffentlichen Leben. In einer Kooperation mit den Damen des Erzherzog-Johann Chores Strass war es möglich, Smyths „March of the Women“ auf die Bühne bringen zu können, am Klavier begleitet von Elfriede Reissig. Die Pianistin interpretierte weiters Werke für Klavier Solo von **Lily Boulanger** (1893-1918). Sie gilt als wichtige Vertreterin des französischen Impressionismus. Eindrückliche Werke von **Eva Maria Houben** (*1955) und **Elisabeth Harnik** (*1970) führten zurück in das Klangschaffen der Gegenwart. Eine Uraufführung der in Graz lebenden Komponistin Alyssa Aska beschloss den Abend im intimen Saal der Grazer Kulturinitiative KiG. (ca. 50 Personen) Die Kontrabassistin Margarethe Maierhofer-Lischka, (Mitglied Schallfeld Ensemble) und die Pianistin Elfriede Reissig, freuten sich ganz besonders diese ausgewählten Werke zwischen Komposition und Improvisation einem interessierten Publikum präsentieren zu dürfen.

[Link](#) zum Konzertprogramm

IGNM – Tirol

/// pure electroacoustic

3. März 2023 | 20:00 | Freies Theater Innsbruck



Eine spannende musikalische Mischung boten die zwei Solo-performances des deutschen Gitarristen Robert Menczel und des Tiroler Nachwuchskünstlers Xaver Schutti an der Trompete. Beide loteten die Grenzen ihres Instrumentes aus, verstärkten akustische Prozesse mit verzerrender Elektronik und machten die Eigenheiten des jeweiligen Instrumentes für das Publikum sichtbar. Die Black Box Situation im BRUX bot eine konzentrierte Atmosphäre für die aufmerksamen Zuhörer*innen, welche das Konzert mit viel Applaus begrüßten. Im gemischten Publikum

befanden sich neben Fans der Konzertreihe, Freundeskreis des jungen Tiroler Musikers und interessierten Neulingen auch zwei Personen mit Hunger auf

Kunst und Kultur Pass, welche wir in Folge auch bei späteren Veranstaltungen der Reihe antrafen.

[Link](#) zum Plakat

/// VR-Bania

24. & 25. März 2023 | Reich für die Insel

3 Vorstellungen



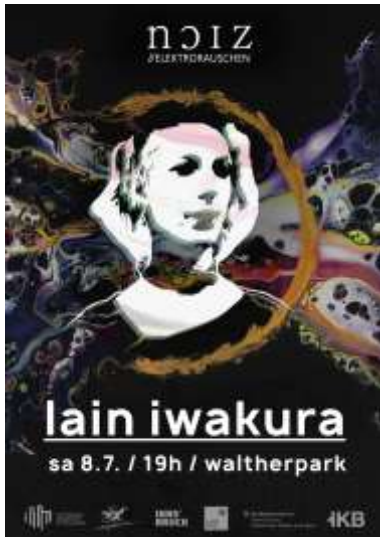
Ein besonderes Highlight, das durch seine Einmaligkeit und seinen Eventcharakter große Aufmerksamkeit auf sich zog, waren die drei Vorstellungen des virtuellen Musiktheaters VR-Bania. Wegen der maximalen Teilnehmer*innenzahl von 15 Personen pro Vorstellung, war eine Voranmeldung notwendig. Das Reich für die Insel, in dem wir erstmals gastierten, bot genügend Platz für 15 Drehsessel, auf denen die Performance mit VR-Brillen angesehen wurden, während gleichzeitig für

das anschließende Risottoessen gekocht wurde. An der langen Tafel konnten alle Besucher*innen Platz nehmen und zwischen einem Risotto con salsiccia und einer vegetarischen Variante wählen. Das gemeinsame Essen bot die Möglichkeit, sich mit der Regisseurin Carmen Kruse und dem Südtiroler Komponisten Manuel Zwerger zu unterhalten. Hungrig ging an diesen Tagen niemand nach Hause!

[Link](#) zum Plakat

/// Lain Iwakura

08. Juli 2023 | 19:00 | Waltherpark



Seit der Gründung der Konzertreihe ist der Waltherpark und sein Team ein geschätzter Kooperationspartner. Vergangenen Sommer konnten wir Lain Iwakura für eine ungewöhnliche Performance nach Innsbruck holen. Der in Graz studierende und unter vielen Pseudonymen tätige Künstler entschied sich, das Publikum mit einem rauschenden, fast ausschließlich aus noise bestehenden Set zu überraschen. Während einige Besucher*innen fasziniert zuhörten, waren andere Hörer*innen von der Fremdartigkeit der Klänge

eher abgestoßen. Ein polarisierendes Konzert, das viele Fußgänger*innen zum Stehenbleiben anregte und das Stammpublikum des Parks, welches den entspannten und konsumfreien Rahmen der Konzerte zu schätzen weiß, anzog. In der kommenden Saison werden wir unsere Kooperation ausbauen und drei Sommerkonzerte im Waltherpark veranstalten.

[Link](#) zum Plakat

/// Dystopien III

12. November 2023 | 19:00 | VierundEinzig



Es war das erste große Ensemblekonzert innerhalb der Konzertreihe, welches von dem jungen und preisgekrönten Ensemble NAMES aus Salzburg gestaltet wurde. Das Ensemble ist 2024 erneut zu Gast in Tirol, mit zwei Konzerten beim Osterfestival sowie den Klangspuren. Bei noiz//elektro rauschen präsentierten sie ein neues Programm mit fünf neuen Werken zum Thema Dystopien, welches zuvor bei Wien Modern uraufgeführt wurde. Circa 30 Personen, darunter viele aus der Neuen Musik Szene, kamen an

diesem Abend ins VierundEinzig, um das abwechslungsreiche und technisch aufwendige Programm anzuhören. Leider zieht das VierundEinzig durch seine Lage eher keine spontanen Konzertgeher*innen an, sodass in diesem Konzert nur wenig neues Publikum gewonnen werden konnte. Eine zentralere Location wäre allerdings wegen der hohen Mietpreise für dieses Konzert nicht möglich gewesen.

[Link](#) zum Plakat

/// Ensemble WirkWerk

24. November 2023 | 20:00 | ORF Innsbruck



Die Mitglieder des jungen Ensemble WirkWerk überschneiden sich mit denjenigen des Organisationsteams der Konzertreihe, daher war es ein Glück, dass der

ORF und das Studio 3 als Kooperationspartner gefunden werden konnte. So konnten sich die Musiker*innen ganz auf das Spielen konzentrieren und mussten sich keine Sorgen über Werbung und Besucher*innenzahlen machen. Der ORF bewarb das Konzert mit einem Beitrag in Tirol Heute, welcher zu einem vollen Saal im ORF führte. In diesem Konzert wurden drei neue Werke von jungen Komponist*innen aus Tirol, Südtirol und Bayern uraufgeführt. Dank dem großen Interesse anderer IGNM Sektionen an diesen neuen Werken und dem aufstrebenden Ensemble konnte das Konzert in Linz, Klagenfurt und Graz wiederholt werden.

[Link](#) zum Konzertprogramm

/// Terry Riley: In C

21. Dezember 2023 | 20:00 | Haus der Musik, 5. Stock, Mozarteum Vorlesungssaal



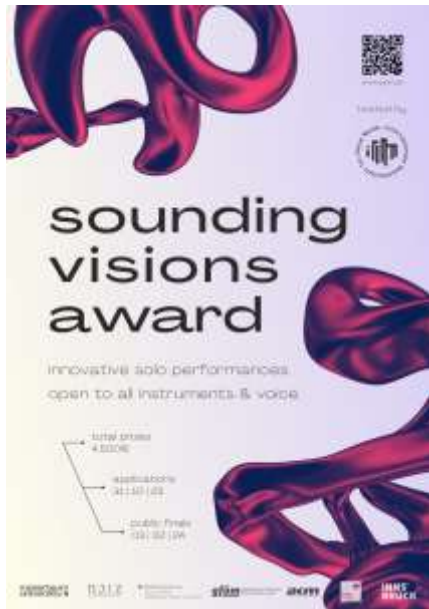
Als Ersatz für das geplante Konzert OCTOPUS, welches aus zeitlichen und finanziellen Gründen dieses Jahr nicht umgesetzt werden konnte, veranstaltete die Reihe noiz//elektorauschen in Kooperation mit dem Mozarteum Salzburg und dem Kurs „Aufführungspraxis Neue Musik“ unter der Leitung von Josef Haller ein Konzert mit dem Minimal Music Meisterwerk in C von Terry Riley. Etwa 20 Studierende spielten mit verschiedenen Instrumenten die Patterns des Klassikers der Minimal Music und begeisterten den randvoll gefüllten Saal. Die Musik wurde von dem Visual

Artist Steven Kübler unterstützt, welcher vor einem Jahr auf die Konzertreihe aufmerksam wurde, viele Veranstaltungen selbst besuchte und dem Team seine Arbeiten präsentierte. Von der Kooperation mit dem Mozarteum und den Studierenden konnten beide Seiten profitieren, daher wird diese Zusammenarbeit weiter bestehen bleiben.

[Link](#) zum Plakat

/// Sounding visions award Finale

**03. Februar 2024 | 10:00 – 18:00 | Haus der Musik, 5. Stock,
Mozarteum Vorlesungssaal**



Der neue Interpretationswettbewerb der IGNM Österreich wurde ins Leben gerufen, um jungen Musiker*innen und ihren Visionen Gehör zu verschaffen. Von knapp 50 Bewerbungen lud die internationale Jury 6 Interpret*innen zum Finale in Innsbruck ein. Das Team von noiz//elektro rauschen unterstützte die Interpret*innen bei der Umsetzung ihrer eigens konzipierten Soloperformances. Die dort auf die Bühne gebrachte Qualität machte es der Jury schwer, unter ihnen drei Preisträger:innen zu küren. Der Wettbewerb wurde von einem

fluktuierendem Publikum, das zwischen den einzelnen Performances ein- und ausging, interessiert verfolgt. Zudem konnte es live gestreamt werden. Da die erste Ausgabe so gut angenommen wurde, wird das Format weiterentwickelt und nächstes Jahr mit Finale in Wien wiederholt.

[Link](#) zum Plakat